

Übung 5 zur Vorlesung Theoretische Informatik für Studierende der Medieninformatik

Hinweis:

Die letzte Aufgabe auf diesem Blatt ist eine Aufgabe zur Klausurvorbereitung. Diese Aufgabe orientiert sich in Form und inhaltlichen Schwerpunkten an den Klausuraufgaben. Dies bedeutet jedoch nicht, dass die anderen Aufgaben nicht klausurrelevant sind.

Die Lösungen der Klausurvorbereitungs-Aufgaben werden am Ende der Bearbeitungszeit gesondert veröffentlicht, aber **nicht** im Tutorium besprochen. Die Lösungen der anderen Aufgaben werden bereits zu Beginn der Bearbeitungszeit veröffentlicht und können Ihnen bei der Bearbeitung helfen.

Wenn Sie Ihre Lösung innerhalb der Bearbeitungszeit über Moodle abgeben, erhalten Sie eine individuelle Korrektur. Die Abgabe ist freiwillig (aber nachdrücklich empfohlen).

TIMI5-1 *Reguläre und nicht-reguläre Sprachen*

(2 Punkte)

- a) Zeigen Sie, dass die Sprache $\{a^i b^j c^k \mid i, j, k \in \mathbb{N} \text{ und wenn } i = 2, \text{ dann } j < k\}$ über dem Alphabet $\Sigma = \{a, b, c\}$ die Pumping-Eigenschaft erfüllt.
- b) Sind die folgenden Sprachen L_i , $i \in \{1, 2, 3\}$, über den Alphabeten Σ_i regulär? Wenn ja, geben Sie einen regulären Ausdruck an, der L_i erkennt. (Sie müssen nicht beweisen, dass der reguläre Ausdruck L_i erkennt.) Wenn nein, zeigen Sie die Nichtregularität mit dem Pumping-Lemma für reguläre Sprachen.
 - i) $L_1 = \{ac^i b a^j b \mid i, j \in \mathbb{N}\}$ mit $\Sigma_1 = \{a, b, c\}$
 - ii) $L_2 = \{a^p b^p \mid p \in \mathbb{N} \text{ ist prim}\}$ mit $\Sigma_2 = \{a, b\}$
 - iii) $L_3 = \{a^{2n+1} \mid n \in \mathbb{N}\}$ mit $\Sigma_3 = \{a\}$.

TIMI5-2 *Konservative Erweiterungen regulärer Ausdrücke*

(0 Punkte)

In der Praxis werden reguläre Ausdrücke häufig mit weiteren Operatoren erweitert. Eine solche Erweiterung ist *konservativ*, wenn die erweiterten regulären Ausdrücke nur reguläre Sprachen beschreiben. Geben Sie in jeder Teilaufgabe an, ob die beschriebene Erweiterung konservativ ist, und beweisen Sie Ihre Antwort. Dabei sei α ein regulärer Ausdruck über einem beliebigen Alphabet.

a) $\alpha?$: Teilwörter, die von α erkannt werden, dürfen vorkommen, müssen aber nicht. Die Semantik von $\alpha?$ ist also $L(\alpha?) = \{\varepsilon\} \cup L(\alpha)$.

b) α^+ : wie α^* , aber α muss mindestens einmal vorkommen.

$$L(\alpha^+) = \bigcup_{i \in \mathbb{N}_{>0}} L(\alpha)^i = L(\alpha) \cup L(\alpha)^2 \cup L(\alpha)^3 \cup \dots$$

c) $\alpha^{\{i,j\}}$ mit $i, j \in \mathbb{N}$ und $i \leq j$: wie α^* , aber α muss mindestens i -mal und darf höchstens j -mal wiederholt werden.

$$L(\alpha^{\{i,j\}}) = \bigcup_{k=i}^j L(\alpha)^k = L(\alpha)^i \cup L(\alpha)^{i+1} \cup L(\alpha)^{i+2} \cup \dots \cup L(\alpha)^j$$

d) $\backslash n$ mit $n \in \mathbb{N}$. In einem regulären Ausdruck α bezeichnen wir den n -ten Teilausdruck der Form (α_0) (wobei α_0 ein regulärer Ausdruck ist) als die n -te Capturing Group. Ein Teilausdruck $\backslash n$ in α wird dann als Backreference bezeichnet und erkennt genau die Zeichenkette, die von α_0 erkannt wurde. Beispielsweise erkennt $(a|b)\backslash 1$ die Wörter aa und bb , aber nicht ab oder ba .

Klausurvorbereitung TIMI-5-K

a) Zeigen Sie mit Hilfe des Pumpinglemmas für reguläre Sprachen, dass die Sprache $L_1 := \{w \mid \#_a(w) < \#_b(w) + \#_c(w)\}$ (die Sprache der Wörter, die in Summe mehr b 's und c 's als a 's enthalten,) nicht regulär ist.